

AIDLINGER NACHRICHTEN



Nummer 10
Mittwoch, 04. März 2020

Amtsblatt
der Gemeinde
Aidlingen

Die Perle des Heckengäus

Weltgebetstag

Steh auf und geh!

Simbabwe
2020

Freitag, 6. März 2020
19 Uhr Gottesdienst
in der katholischen Kirche
St. Fidelis Dachtel / Deufringen

Notruf (Rettungsdienst und Feuerwehr), Krankentransport: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztliche Notfallpraxis am Klinikum Sindelfingen
(Arthur-Gruber-Straße 70, 71065 Sindelfingen - Erdgeschoss): Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 bis 22 Uhr (ohne Voranmeldung); ab 22 Uhr Krankenhausambulanz; dringliche Hausbesuche an Wochenenden und Feiertagen: Telefonische Absprache von 8 bis 8 Uhr (Folgetag) unter **Tel. 116 117** (sowie an den Wochentagen ab 18 Uhr). Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **Tel. 0711 96589700** oder **docdirekt.de**.

Kinderärztlicher Notfalldienst

Zentraler kinder- und jugendärztlicher Notdienst für den Kreis Böblingen: **Kinderklinik Böblingen, Bunsenstr. 120, Telefon: 01806 070310**
Samstag, Sonntag, Feiertage: ab 9:00 Uhr. Werktags (falls der eigene Kinderarzt nicht erreichbar ist): ab 19:30 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Augenärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Notdienst Kreis Böblingen:
Zentrale Notfallrufnummer: 01806 071122

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den **zahnärztlichen Bereitschaftsdienst** für das Wochenende - 7./8. März 2020 - erfragen Sie bitte im Notfall über **Tel. 0711 7877722**.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende - 7./8. März 2020 - hat die Praxis Dr. Reibel, Berliner Straße 7, Schönaich, **Tel. 07031/653965** für **Hunde, Katzen und Heimtiere**, falls der Haustierarzt nicht erreichbar (**telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich**), **Bereitschaftsdienst**.

Apothekenbereitschaftsdienst

Bereitschaft von 8:30 Uhr bis 8:30 Uhr (24-Stunden-Dienst)

- **Donnerstag, 5. März 2020**
Apotheke Haug, Walther-Knoll-Straße 3, Herrenberg
 - **Freitag, 6. März 2020**
Bären Apotheke, Hindenburgstraße 20, Herrenberg
 - **Samstag, 7. März 2020**
Schönbuch-Apotheke, Schloßstraße 11, Gültstein
 - **Sonntag, 8. März 2020**
Apotheke am Markt, Marktplatz 3, Deckenpfronn
 - **Montag, 9. März 2020**
Apotheke Waegerle, Marktplatz 3, Ehningen
 - **Dienstag, 10. März 2020**
Carmel-Apotheke, Hauptstraße 14, Nufringen
 - **Mittwoch, 11. März 2020**
Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstraße 17, Herrenberg
- Keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben.**

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Aidlingen - Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Ekkehard Fauth, Hauptstraße 6, 71134 Aidlingen - für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.
Anzeigenannahme: wds@nussbaum-medien.de.
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Wochenmarkt

Jeden Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr auf dem Rathausplatz

Obst, Gemüse, Eier



Die Gemeindeverwaltung informiert

Eine Flagge für Tibet

Am 10. März zeigt auch Aidlingen wieder Flagge für Tibet. In diesem Jahr jährt sich nämlich der weltweite Solidaritätstag mit Tibet, an dem sich viele Städte und Gemeinden an der Aktion „Eine Flagge für Tibet“ beteiligen und deren Nationalflagge hissen. Dieser Tag erinnert an den Volksaufstand der Tibeter vor 61 Jahren nach der Besetzung durch China, der von der Armee blutig niedergeschlagen wurde. Als deutlich sichtbarer Ausdruck der Solidarität für den jahrzehntelangen gewaltlosen Widerstand der Tibeter und ihres geistlichen Oberhauptes, des Dalai Lama, gegen die chinesische Besatzungspolitik weht auch in diesem Jahr wieder am Tibettag die Nationalflagge vor dem Aidlinger Rathaus.



Nachruf

Die Gemeinde Aidlingen
trauert um

Peter Mögenburg

* 19.08.1947 † 23.02.2020

Er ist im Alter von 72 Jahren verstorben.

Herr Mögenburg war 38 Jahre lang ein treuer Mitarbeiter der Gemeinde Aidlingen. Er war Kassenverwalter und darüber hinaus auch verantwortlich für die EDV in der Gemeindeverwaltung.

Wir werden Peter Mögenburg als einen zuverlässigen und gewissenhaften Mitarbeiter in Erinnerung behalten.

Wir danken ihm für die geleistete Arbeit und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Für die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat

Ekkehard Fauth
Bürgermeister

Friedrich Häring
Personalratsvorsitzender

Altpapierabfuhr für Privathaushalte

Am **7. März 2020** wird die Altpapiersammlung vom **Musikverein Aidlingen** durchgeführt. Die übers ganze Jahr verteilten Termine der Sammlung finden Sie auch im Abfallkalender gelb hinterlegt.

Die Altpapierabfuhr ist nur für **Privathaushalte** und nicht für andere Einrichtungen und Betriebe bestimmt.

Bei der Sammlung am Samstag muss die Altpapiertonne bis **spätestens 6.00 Uhr** am Abfuhrtag an die Straße gestellt sein. **Altpapier, das nach 6.00 Uhr bereitgestellt wird, kann evtl. nicht mehr mitgenommen werden.**

Ehrungsabend – Vorankündigung



Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2019 werden am

Mittwoch, dem 11. März 2020 um 19:00 Uhr
in der Sonnenberghalle

geehrt.

Interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen.



Heckengäu - Naturführer e.V.

Heckengäu-Naturführer e.V. informiert:
Mit Heckengäu-Naturführer Rolf Rempp unterwegs ...

So., 15.03.20 / (8:00 - 11:30 Uhr)

„**Wo trommeln Spechte im Kuhwald**“

- Vogelstimmen-Exkursion
zwischen Dätzingen und Lehenweiler -

Treff: Grafenau-Dätzingen,

P am Sportplatz

Kosten: 5,00 € (Kinder frei)

Unsere Wanderung führt uns zum „Kuhwald“ in Richtung Lehenweiler. Im lichten Wald können wir das beginnende Balzgeschehen der Vogelwelt gut erleben und beobachten. Wir werden unsere heimischen Spechte aufgrund der verschiedenen Trommelwirbel, Rufe und Laute unterscheiden können. In späteren Jahren werden die Specht-Höhlen von anderen Höhlenbewohnern - wie Hohltaube, Dohle, Meisen, Star, Hornisse, Fledermäuse - weiterbewohnt. Hier lebt auch der Waldkauz.

Es ist was los im "Kuhwald"!

Amtliche Bekanntmachungen

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 13.02.2020

1. IT-Konzeption für die Gemeindeverwaltung - Präsentation

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth Herrn Gödde von der Firma Loesungenfinden begrüßen. Die Firma berät die Gemeindeverwaltung bei der Entwicklung der IT-Konzeption. Herr Gödde führte hierzu Folgendes aus: Das Sachgebiet IT der Gemeindeverwaltung Aidlingen steht vor neuen Herausforderungen und Investitionen an die IT-Infrastruktur. Es stellt sich die Frage, die Organisation des IT-Betriebes dahingehend zu untersuchen, ob zukünftig statt der eigenbetrieblichen Einrichtung eine externe Dienstleistung für die strategischen und wirtschaftlichen Ziele der Verwaltung effektiver ist. Ein besonderes Augenmerk ist auch auf die personelle Ausstattung zu legen, das Sachgebiet IT besteht nur aus einer einzigen Stelle.



VERLAGSTIPPS:

Bei PDF-Dateien müssen alle Schriften eingebettet sein.

Daher wurde eine IT-Strategie 2018 in Auftrag gegeben und auch in einer ersten Stufe fertiggestellt. Das erstellte Strategiepapier sollte mögliche Entwicklungen und Strategien für die nächsten fünf Jahre aufzeigen und Wege der Weiterentwicklung der IT im Umfeld der Gemeinde. Erkannte, dringende Mängel wurden bearbeitet und sind, Stand heute, beseitigt. Der IT-Betrieb ist bis zum April 2021 gesichert, nicht zuletzt durch den Abschluss eines neuen Wartungsvertrags im Dezember 2019 mit dem derzeitigen Systemhaus TechIT.

Im Sommer dieses Jahres wurde das Strategiepapier fortgeschrieben als IT-Strategie 2020. Grund für die fast 2-jährige Pause war im Wesentlichen, dass 2018 noch keine Alternative zum bestehenden IT-Betrieb greifbar war. Das Kommunale Rechenzentrum in Stuttgart (ehemals KDRS und ITEOS) konnte keine erweiterten IT-Services für Gemeinden anbieten und kommerzielle Anbieter waren im Raum Stuttgart noch nicht auf Kommunen eingestellt. Als glücklichen Umstand für die Gemeinde Aidlingen hat sich erwiesen, dass die Nachbargemeinde Gärtringen vor demselben Problem stand mit noch dringenderem Bedarf der Erneuerung. Die Gemeinde Gärtringen hat eine umfangreiche Ausschreibung durchgeführt und einen neuen, kommerziellen Dienstleister für seine IT-Services gefunden. Aktuell wird die IT auf den neuen Dienstleister umgestellt, erste Erfahrungen im Betrieb liegen bereits vor. Die Ergebnisse dieser Ausschreibung können jetzt verwendet werden für eine Neubetrachtung des Marktes der Rechenzentrumsanbieter.

Vor diesem Hintergrund ist also der richtige Zeitpunkt gegeben für das IT-Strategiepapier mit einer Beleuchtung der möglichen, künftigen Entwicklungswege. Das Ergebnis wird in dieser Vorlage vorgestellt mit dem Ziel, eine Grundsatzentscheidung über den weiteren IT-Betrieb herbeizuführen.

Der technische und organisatorische Stand des IT-Betriebes kann zusammenfassend als ausreichend und ordentlich bezeichnet werden. In einer kleinen Gemeinde werden bisher keine so stringenten Erwartungen an die Leistungsfähigkeit der IT gestellt und diese können auch erfüllt werden.

Der technische Stand der IT-Infrastruktur ist über viele Jahre ‚gewachsen‘ zum heutigen Stand. Wenn man aber die Anforderungen eines BSI Grundschutzhandbuchs¹ oder einer ISO 27001 Norm zugrunde legt, dann sind heute Rechenzentren und IT-Systemservices auf einem deutlich anderen Niveau möglich, dann entspricht die IT-Infrastruktur der Gemeinde in vielen Punkten nicht mehr heutigen Anforderungen an einen modernen IT-Service in einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung. Dass sich die Gefährdungslage für die IT in den letzten Jahren drastisch verändert hat, ist fast täglich in den Medien zu lesen. Die EU-DSGVO und deren Anforderungen an den Datenschutz, auch und gerade in einer Verwaltung, tun ein Übriges, um die Differenzen zwischen aktuellem Stand und möglichen Anforderungen nach dem ‚Stand der Technik‘ erkennen zu lassen.

Diese Vorlage soll aufzeigen, welche Alternativen für die Fortschreibung der IT-Strategie für die nächsten Jahre derzeit bestehen. Entscheidend für die Wahl ist, welche Anforderungen die Verwaltung an die IT-Infrastruktur künftig stellen möchte.

Für welches Modell sich der Gemeinderat auch entscheidet, der nächste Schritt wird eine Ausschreibung / Beschaffung der entsprechend notwendigen Dienstleistungen sein.

Für die Weiterentwicklung wurden mehrere Betriebsmodelle definiert und wirtschaftlich verglichen. Bei den Betriebsmodellen und den aufgeführten Kosten ist zu beachten, dass nicht nur technische Leistungsziele erreicht werden, sondern dass auch

1. die gesamte IT-Infrastruktur spätestens 2021 erneuert werden muss (Server, Netzwerk, Datenspeicher)
 2. alle Außenstellen in das Verwaltungsnetz eingebunden werden und alle Mitarbeiter die Möglichkeiten eines Verwaltungsarbeitsplatzes nutzen können
 3. die Pflege der IT-Ausstattung am Arbeitsplatz (PCs) auf hohem Niveau gegeben sein muss
 4. die Pflege des Datennetzes durchgeführt werden muss
- Mit der Umstellung auf ein neues Betriebsmodell wird also die IT in der Verwaltung erneuert und die technischen Mög-

lichkeiten des IT-Services sehr stark erweitert. Für einen guten Teil der Verwaltungsmitarbeiter – denen in den Außenstellen – kann eine ganz neue Ebene der IT angeboten werden. Die Arbeitsplätze in Kitas, Schulen usw. werden dann zu vollwertigen Verwaltungsarbeitsplätzen mit vollem Zugriff auf alle Fachverfahren. Von der zentralen Datensicherung bis zum Zugang zum Dokumentenmanagement werden viele neue Services möglich.

Ein Bereich, der getrennt betrachtet werden kann und sollte, ist die Telefonie. Für TK gibt es nur wenige große Partner, die hierfür in Frage kommen. TK als Service kann separat ausgeschrieben und betrieben werden, ohne sich mit den anderen Services zu überschneiden.

Ein wichtiges organisatorisches Ziel ist, möglichst alle technischen IT-Services von externen Dienstleistern erbringen zu lassen, sodass sich das IT-Sachgebiet mit der Gemeindeverwaltung auf die heute wesentlichen Aufgaben

1. Benutzerbetreuung, Helpdesk, vor Ort Unterstützung der Anwender
2. Projektaufgaben, Gestaltung und Umsetzung von neuen Verwaltungs- und Digitalisierungsprozessen mit IT-Unterstützung

konzentrieren und hier einen deutlich besseren Kundenservice bieten kann, als das jetzt der Fall ist.

Vergleich der Modelle

Modell	Betriebsform	Anmerkung
A	Betrieb der zentralen IT Services mit Unterstützung durch einen kommerziellen Anbieter auf einem guten Qualitätsniveau. Die IT-Infrastruktur verbleibt in Aidlingen	Neben der Dienstleistung sind Ausbaumaßnahmen im Rathaus notwendig. Bei diesem Modell wird der Stand der Technik nicht erreicht.
B	Betrieb der zentralen IT Services durch einen kommerziellen Anbieter auf einem guten Qualitätsniveau. Die IT-Infrastruktur wird komplett zum Anbieter ausgelagert.	Die Räume im Rathaus werden weitgehend frei von IT-Infrastruktur, die Sicherheitsanforderungen müssen vom Dienstleister erbracht werden. Der Stand der Technik ist gegeben.
C	Eigenbetrieb der zentralen IT Services durch die Gemeinde Aidlingen mit der bestehenden Struktur und notwendiger Erweiterung auf bestmögliche Bedingungen.	Theoretisches Modell, das nur zu Vergleichszwecken aufgeführt ist. Bei diesem Modell wird der Stand der Technik nicht erreicht.
D	Betrieb der zentralen IT Services durch die Gemeinde Aidlingen mit dem innovativen Betriebskonzept der TechIT	Der Aufbau der IT-Infrastruktur entspricht Plan A oder B mit einem anderen Betriebskonzept.

Aufgabe Aufgabenbeschreibung

1. Pflege der IT-Arbeitsplatzausstattung
Installation von Software auf den PCs, Austausch alter und defekter Hardware, Konfiguration von Windows 10, ...
2. Pflege des Datennetzes
Installation und Konfiguration der Switches im Datennetz, Austausch defekter Hardware, Pflege der Verkabelung

Beschreibung Modell A – Betrieb der IT-Infrastruktur durch ein Systemhaus in den Räumen der Gemeinde

Dieses Modell entspricht dem heutigen Betrieb, aber mit notwendigen Erweiterungen zum bestmöglichen Standard, der mit eigenen Räumen sinnvoll erreicht werden kann. Die Nutzung der beiden Serverräume als Büro ist nicht möglich. Die Wartungsservices entsprechen dem heutigen Stand mit dem Systemhaus TechIT. Der IT-Mitarbeiter übernimmt weiterhin viele technische Arbeiten vor Ort. Seine Funktion als erster Ansprechpartner für die Digitalisierung im Haus kann nur eingeschränkt umgesetzt werden.



Investitionen

- Neue HW, komplett Server und Datenhaltung als Miete (2021)
- Ausbau der beiden Serverräume zu ‚sicheren‘ RZ Räumen mit Brandlöschanlage und Klimatisierung
- Netzwerkwitche wurden erst erneuert, daher hier keine weiteren Kosten für die nächsten 5 Jahre

Betriebskosten

- Strom- und Wartungskosten der Serverräume
- Wartungsvertrag Systemhaus für RZ
- Software Lizenzkosten Server
- Netzwerkverbindungen zu ITEOS vom Rathaus und den Außenstellen

Organisation

- Sachgebiet IT 1 Stelle
- Geringe Projektkosten, da nur neue Hardware aufgestellt wird

Beschreibung Plan B – Betrieb der IT-Infrastruktur durch ein Systemhaus in den Räumen des Dienstleisters

Dieses Modell kann auch als privates Cloud-Modell bezeichnet werden. Die IT-Infrastruktur wird komplett zum Dienstleister ausgelagert, der auch alle IT-Services übernimmt. Die Nutzung der beiden Serverräume als Büro / Archiv wäre wieder möglich.

Die Wartungsservices entsprechen dem heutigen Stand der Technik auf hohem Niveau. Der IT-Mitarbeiter ist erster Ansprechpartner für alle IT und Digitalisierungs-Fragen im Rathaus und kann die Anwender bei der Nutzung der IT aktiv unterstützen.

Für dieses Modell kann sich auch ITEOS in Stuttgart als kommunales Rechenzentrum bewerben.

Investitionen

- Keine im Haus, dafür Projektkosten für die Auslagerung

Betriebskosten

- Wartungsvertrag Systemhaus für komplette IT-Services
- Netzwerkverbindungen zu ITEOS vom RZ und den Außenstellen
- Netzwerkverbindung vom Rathaus zum RZ des Anbieters
- Ggf. höhere Microsoft-Lizenzkosten

Organisation

- Sachgebiet IT 1 Stelle
- Hohe Projektkosten für die Migration der IT-Infrastruktur

Beschreibung Plan C – Eigenbetrieb der IT-Infrastruktur

Dieses Modell stellt zum Vergleich die Option dar, auf die Unterstützung durch ein Systemhaus weitgehend zu verzichten und möglichst alle IT-Services selbst zu erbringen. Ein kompletter Verzicht auf fremde Hilfe ist aber selbst dann nicht möglich, da spezielles Fachwissen bei Bedarf doch zugekauft werden muss.

Für den Eigenbetrieb sind mindestens 3 Personen im IT-Sachgebiet notwendig, die aber auf dem Personalmarkt derzeit gar nicht zu finden, geschweige denn zu halten wären. Dieses Kostenmodell hat daher eine rein theoretische Natur und soll den Wert von Dienstleistern verdeutlichen, die eben bestimmte Leistungen einfach konzentriert besser anbieten können. Der Gesamtservice ist nicht besser als bei Modell A.

Investitionen

- Neue HW, komplett Server und Datenhaltung als Kauf oder Miete (2021)
- Ausbau der beiden Serverräume zu ‚sicheren‘ RZ Räumen mit Brandlöschanlage und Klimatisierung - Netzwerkwitche wurden erst erneuert, daher hier keine weiteren Kosten für die nächsten 5 Jahre

Betriebskosten

- Strom- und Wartungskosten der Serverräume
- Wartungsvertrag Systemhaus für RZ
- Software Lizenzkosten Server
- Netzwerkverbindungen zu ITEOS vom Rathaus und den Außenstellen

Organisation

- Sachgebiet IT 3 Stellen
- Geringe Projektkosten, da nur neue Hardware aufgestellt wird

Beschreibung Plan D – Betrieb der IT-Infrastruktur durch ein Systemhaus in den Räumen der Gemeinde mit anderem Betriebskonzept

Dieses Modell entspricht dem Modell A mit der Erweiterung des besonderen Betriebskonzepts der Firma TechIT. Daher sind die Investitionen erst einmal die gleichen, wenn die IT-Infrastruktur in Aidlingen verbleibt, es kann aber auch mit dem Modell B kombiniert werden, auch das Hosting wird von TechIT angeboten.

Der wesentliche Unterschied liegt in der Administration der IT-Infrastruktur, genauer im Change-Management und Service Requests. Im klassischen Servicemodell erfolgt eine Änderung der IT-Systeme oder eine Serviceanfrage über den Weg:

Benutzer / Fachabteilung meldet

- den Bedarf eines neuen Servers für eine neue Fachanwendung oder
- mehr benötigte Leistung auf einem Server
- einen neuen Dienst oder ein Update
- eine Änderung in der Druckerzuordnung
- eine Datei, die versehentlich gelöscht wurde, muss zurückgespielt werden
- eine neue Mitarbeiterin, die angelegt werden muss, oder andere Wechsel beim Personal
- eine Fachanwendung muss weiteren Personen zugänglich werden
- ... sonstige Änderungen in der bestehenden IT-Struktur

an den First Level Support. Dieser eröffnet ein Ticket beim Dienstleister, bekommt ggf. ein Angebot über die neuen zusätzlichen Kosten und dann wird nach Bestätigung der neue Dienst eingerichtet. Solche Änderungen dauern einen Tag oder auch mal eine Woche, bis sie zur Verfügung stehen.

Im Structure-A Modell der TechIT können solche Änderungen einfach direkt vom Benutzer in eine Tabelle ‚eingetragen‘ werden als Anforderung – den Rest erledigt ein Automatismus im Hintergrund. Diese Änderungen sind in Minutenschnelle durchgeführt. Dieses Modell setzt eine höhere Eigenverantwortung der Benutzer in den Fachbereichen voraus und ermöglicht weitergehende Services des IT-Sachgebiets. Der IT-Mitarbeiter übernimmt in diesem Modell nicht die ausführende Rolle, sondern die beratende Funktion für die Anwender – wenn es um größere Änderungen geht.

Eine solche Aufgabenverlagerung mit dem üblichen Serviceansatz vergleichbar zu machen, ist eine sehr diffizile Herausforderung. Rein kalkulatorisch stehen den Structure-A Kosten wenig Einsparungen im Haus gegenüber, das ist eben eine Erweiterung, etwas Neues. Daher muss die Bewertung dieses Ansatzes auf der Konzeptebene stattfinden. Wenn dieses Modell in der kommenden Ausschreibung berücksichtigt werden soll, dann müssen sich die Entscheider in der Gemeinde das Modell live anschauen und dann einen Wert festlegen, was nach ihrer Meinung diese Innovation kosten darf. Der Bewertungsgedanke ist dabei: ‚Welchen Vorteil hat die Gemeinde, wenn Änderungen und Serviceanfragen direkt vom Benutzer in den Fachbereichen in Minutenschnelle umgesetzt werden können?‘

Weitere Vorteile des Structure-A Modells wären:

- Die automatisierten IT-Prozesse sind bis zu einem Drittel effizienter als wenn klassisch, manuell ausgeführt über ein Systemhaus.
- Die automatisierten IT-Prozesse sind bis zu einem Drittel schneller umgesetzt.
- Die Rechtskonformität / Compliance ist wesentlich fester definiert durch stets gleichbleibende Abläufe und bessere Dokumentation.
- Die Arbeitszeiten für administrative Vorgänge IT-Infrastruktur im IT-Sachgebiet können sehr stark reduziert und damit Raum für Digitalisierungsaufgaben geschaffen werden.
- Die Gesamtsysteme der IT werden übersichtlicher, da einheitlich aufgebaut (Dateiablage, Email, Druckeranbindung etc.)
- Umfangreiche automatisierte, proaktive Systemüberwachung.

Beschreibung Aufgabe 1 – Pflege der IT-Ausstattung am Arbeitsplatz

Die Wartung der Arbeitsplätze ist ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben vom IT-Mitarbeiter heute. Über den Rahmenvertrag IT-Warenkorb wird seit Oktober 2019 neue Hardware

geliefert und aufgestellt, sowie auch fehlerhafte System ausgetauscht. Die Installation und Pflege der Fachanwendungen verbleiben aber beim Sachgebiet IT. Auch die Anbindung an das Internet und die Pflege der lokalen Datennetze in den Außenstellen sind weiterhin Aufgaben des Sachgebiets.

Das Ziel der IT-Strategie ist ja auch eine organisatorische Weiterentwicklung. Der IT-Mitarbeiter soll von den technischen Aufgaben weitgehend entlastet werden. Zur Vergleichbarkeit der Modelle wird daher der Arbeitsanteil des Sachgebiets mit einer möglichen Fremdvergabe verglichen.

Beschreibung Aufgabe 2 – Pflege des Datennetzes

Die Wartung des Datennetzes ist eine kleine, aber wichtige Aufgabe. Schon heute wird diese Leistung nach Bedarf an ein Systemhaus vergeben. Eine proaktive Wartung und Kontrolle des Datennetzes finden nicht statt, sollte aber künftig durchgeführt werden. Zur Vergleichbarkeit der Modelle wird daher der Umfang dieser Aufgabe in Form der aktiven Wartung an Dritte vergeben.

Zusammenfassung der Kostenpläne

Die beiliegenden Kostenpläne sind eine Zusammenstellung der einzelnen Kosten in Form einer Gesamtkostenkalkulation. Es sind darin echte Projektkosten als auch Nebenkosten enthalten, die auch über andere Haushaltsbudgets als den der IT abgewickelt werden müssten. Ebenso sind teilweise auch schon bestehende Kosten mit aufgenommen worden, wenn diese zur Vergleichbarkeit notwendig sind. Ziel dieser Kostenplanung ist nicht der Haushalt, sondern ein Vergleich der anfallenden Kosten zwischen den Modellen in einer möglichst vergleichbaren Form, also mit vergleichbaren Leistungen.

Die Tabelle ‚Gesamtkostenbetrachtung der Betriebsmodelle‘ ist die Übersicht und Zusammenfassung aus den weiteren Tabellenseiten. Die 4 Kostenpläne / Modelle sind darin mit 8 Teilkosten aufgeführt. Der Kalkulationszeitraum umfasst das Projektjahr (2020) und 4 Betriebsjahre, also insgesamt 5 Jahre, was dem Ausschreibungsrahmen entspricht. Diese Tabellen lagen dem Gemeinderat vor.

Als Kalkulationsbasis werden Vergleichswerte aus anderen Projekten herangezogen und an den Umfang der Gemeinde Aidlingen angepasst. Wesentliche Quellen sind die Markterkundung und Ausschreibung der Outsourcing Dienstleistungen der Gemeinde Gärtringen 2019 und das aktuelle Angebot der Firma TechIT, welche derzeit die Systemwartung durchführt.

Nach diesem Kostenvergleich ist das Modell B, die komplette Auslagerung der IT an ein Systemhaus, das preiswerteste über 5 Jahre gerechnet (bei Gesamtkosten von knapp 1 Million €). Die Fortführung des Eigenbetriebs mit höherem Sicherheits- und Serviceniveau (Modell A) ist um rund 29 % teurer. Das Modell B ist das einzige Modell, das einen Rechenzentrumsbetrieb auf dem heutigen Stand der Technik nach Tier 2 oder 3 (DIN EN 50600) ermöglicht.

Modell C, der komplette Eigenbetrieb mit eigenem Personal und weitestgehendem Verzicht auf Drittleistungen, ist nahezu doppelt so teuer wie das Modell B. Dieses Modell ist keine ernsthafte Alternative und soll nur aufzeigen, dass der Eigenbetrieb bei der Größe einer Gemeinde keine sinnvolle Variante ist.

Modell D ist kein eigenständiges Modell, sondern eine Ergänzung zu Modell A oder B, über das separat entschieden werden sollte. Die Mehrkosten von rund 36.000 € / 5 Jahren sind fast vernachlässigbar bei einer Million Gesamtkosten.

Entscheidung im Gemeinderat

Die weitere Vorgehensweise ist von dieser Grundsatzentscheidung des Gemeinderats abhängig. Wird der hier skizzierte Weg der IT-Entwicklung unterstützt, dann ist der zu erwartende Kostenrahmen zu genehmigen. Der Gemeinderat hat nun die Wahl! Welches Modell soll weiterverfolgt werden?

Die Entscheidung kann sein: entweder Modell A (IT bleibt im Rathaus) oder Modell B (Auslagerung der IT).

Möglich wäre auch, die Entscheidung dem Markt zu überlassen, dann müssen aber klare Grenzen definiert werden, beispielsweise: Das Modell B wird bevorzugt, wenn es maximal so teuer wird wie Modell A. Ansonsten wird das Modell A gewählt (aus dem jeweils besten Angebot).

Das Modell C ist ein theoretisches Vergleichsmodell und nicht wirklich als Auswahl gedacht.

Das Modell D muss separat entschieden werden und auf Modell A oder B aufgesetzt. Soll es hier weiter berücksichtigt werden, dann wäre eine mögliche Vorgehensweise: Eine Delegation der Verwaltung untersucht das Structure-A Betriebsmodell und wertet die Mehrkosten als angemessen für die zu erwartenden Vorteile. Da Modell D nur zusammen mit einem Angebot der Firma TechIT zu Modell A oder B umsetzbar sind, wäre noch eine weitere Grenze beispielsweise: Das Angebot zu Modell A oder B der TechIT darf nicht höher als 20 % des günstigsten Angebots der Ausschreibung sein, dann wird Modell D gewählt.

Weiteres Vorgehen

Finden und Festlegen des Dienstleisters

Als nächsten Schritt wäre dann eine formale europaweite Ausschreibung über den IT-Service durchzuführen. In diesem Verfahren, das als Teilnahmewettbewerb mit anschließendem Dialogverfahren vorgeschlagen wird, kann dann systematisch der wirtschaftlichste Anbieter ermittelt werden und eine sichere Entscheidung für einen 5-Jahres-Vertrag erarbeitet werden. Die Ausschreibung als Verfahrensrahmen bedeutet, dass als Ergebnis auch eine Vergabe an einen Systempartner durchzuführen ist, sofern der definierte Kosten- und Leistungsrahmen eingehalten wird.

Vorbereiten des neuen Modells

Die IT-Infrastruktur der Gemeinde muss in mehreren Punkten angepasst werden, um ausgelagert oder umgebaut werden zu können, je nach Modell. Parallel zur Vorbereitung wird das Projekt in den einzelnen Schritten geplant.

Durchführung der Umstellung

Die Umstrukturierung wird in mehreren Schritten tatsächlich durchgeführt.

Neuer IT-Betrieb

Der Regelbetrieb beginnt mit einer Startphase mit erhöhter Kontrolle. Die neuen Prozesse werden gezielt geübt und ggf. verfeinert. Mit einer Gesamtbewertung endet dann das Projekt.

Es ist realistisch anzunehmen, dass die Ausschreibung bis Mitte 2020 abgeschlossen werden kann, die Vorbereitungen und die Durchführung bis Ende 2020 umgesetzt und mit der Betriebsphase zum Jahresbeginn/Frühjahr 2021 das Projekt spätestens abgeschlossen werden kann.

Herr Gödde untermalte seine Ausführungen mit einem Folienvortrag. Anschließend an den Sachvortrag beantwortete er die aus der Mitte des Gremiums gestellten Fragen ausführlich. Bei der anschließenden Diskussion stellte es sich sehr schnell heraus, dass für den Gemeinderat nur das Modell B (Auslagerung der IT) in Frage kommt und weiterverfolgt werden soll. Dieses Modell beschloss der Gemeinderat einstimmig, auch die Aufgaben der Arbeitsplatzpflege und des Datennetzes.

Es musste nun noch entschieden werden, ob das Modell D mit dem Modell B kombiniert wird. Dieses Modell soll nicht weiterverfolgt werden. Hierfür gab es nur zwei Befürworter.

2. Ausbau von Kreisstraßen

- Sachstandsbericht zum Ausbau der K 1063
- Vorstellung der Planung für die Sanierung K 1022

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth den Leiter des Straßenbauamtes beim Landratsamt Böblingen, Herrn Aichele, und den Chefplaner, Herrn Röhm, begrüßen. Schon seit einigen Jahren befasst sich das Straßenbauamt mit dem Ausbau der K 1063 von Aidlingen nach Lehenweiler. Ursprünglich ist man noch davon ausgegangen, dass die Straße ohne ein Planfeststellungsverfahren umgesetzt werden kann.

Dies ist jedoch nicht der Fall, da es bei den Vorbereitungen immer wieder Widerstände gegeben hat. Fakt ist momentan, dass die Straße auf 6,50 m ausgebaut werden soll, damit auch zwei größere Fahrzeuge aneinander vorbei passen. Der Leiter des Straßenbauamtes, Herr Aichele, betitelt diese Straße als sein größtes Sorgenkind. Es kam immer wieder zu Verzögerungen durch die große Schutzgebietskulisse im Würmtal. Talseits befinden sich Landschafts-

schutzgebiete und FFH-Gebiete. Außerdem führt die Straße durch Wasserschutzazonen. Damit eine Abwägung stattfinden kann, wurde der bisherige Planungszustand nicht akzeptiert, sondern das Straßenbauamt musste noch mehrere weitere Alternativen überplanen und vorlegen. Unter anderem wird momentan geprüft, um aus dem FFH-Gebiet herauszukommen, die Trasse bergseits zu verlegen. Dadurch müsste dann eine recht große Fläche an Wald geopfert werden. Hierfür muss dann auch ein entsprechender Ausgleich geschaffen werden. Die Planung ist nun in den letzten Zügen und soll bis März für das Planfeststellungsverfahren fertig sein. Die Herren wurden dann gefragt, bis wann mit dem Bau begonnen werden könnte. Hierzu erklärte Herr Aichele, dass das Planfeststellungsverfahren 1 bis 1 ½ Jahre dauert. Bis das Verfahren eingeleitet wird, wird es Anfang 2021, da der Kreistag sich Ende 2020 hiermit nochmals befassen wird. Beim Planfeststellungsverfahren gibt es meistens noch Auflagen, für die ein weiteres Jahr zur Umsetzung benötigt wird. Deshalb kann aus heutiger Sicht frühestens in vier Jahren mit dem Bau begonnen werden.

Nach diesem Sachvortrag gab es eine kleine Grundsatzdiskussion im Gemeinderat – wie schon mehrfach – die Straße nicht auszubauen, sondern hier nur zu sanieren. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, liegt diese Entscheidung jedoch beim Kreistag. Dieser wird sich für diese Lösung nur dann entscheiden, wenn der Ausbau nicht umsetzbar wäre. Weiter wurde gefragt, was dann mit der jetzigen Straße, die in einem sehr schlechten Zustand ist und täglich von 4.000 Fahrzeugen befahren wird, geschieht. Hier erklärten die Vertreter des Landratsamtes, dass die Straße, wie bisher, flickweise saniert wird.

Aus der Mitte des Gremiums wurde auch festgestellt, dass die Straße im Haushalt des Kreistages momentan nicht auftaucht. Dies wurde so bestätigt, da es momentan noch nicht absehbar ist, wann mit dem Bau tatsächlich begonnen werden kann. Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 8 bis 11 Mio. €.

Der Gemeinderat nahm vom Bericht Kenntnis. Die Befürworter baten die Vertreter des Landkreises zügig an der Sache weiterzuarbeiten.

Die Sanierung der Kreisstraße zwischen Dachtel und Deckenpfonn ist wesentlich unkomplizierter. Hier wird fast ausschließlich im Bestand saniert. Die Fahrbahn behält ihre Breite von 5 m bei. Lediglich im Bereich der Serpentina, am Dachteler Ortsausgang, Richtung Deckenpfonn, wird minimal in den Hang eingegriffen, damit die Entwässerung der Straße gewährleistet werden kann. Talseitig wird dort ein fester Betonrandstreifen angebracht. Dies ist notwendig, da die Verkehrssicherung in diesem Bereich schlecht ist. Die Straße hat ein Verkehrsaufkommen von ca. 830 Fahrzeugen und ist damit die am wenigsten befahrene Kreisstraße. Die Sanierung soll im Mai 2020 beginnen. Die Bauzeit beträgt rund sechs bis sieben Monate. Die Straße wird während dieser Zeit voll gesperrt werden.

Aus der Mitte des Gremiums wurde angefragt, ob die Straße nach der Sanierung für LKW gesperrt werden wird. Herr Aichele erklärte, dass diese Entscheidung erst nach Fertigstellung der Straße vom Verkehrsschaugremium getroffen wird. Der Gemeinderat nahm von diesem Bericht Kenntnis.

3. Kommunalen Wohnungsbau im „Lehmtal“

- Bericht über die archäologischen Grabungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth Herrn Dr. Heise vom Landesdenkmalamt und Herrn Schmidt, den Ausgrabungsleiter von der Firma Fodilus, begrüßen.

Um den geplanten Sozialen Wohnungsbau im Bereich Lehmtal umsetzen zu können, musste die Gemeinde einen Bebauungsplan aufstellen. Bei diesem Bebauungsplan werden die Träger öffentlicher Belange gehört. Bei dieser Anhörung bestand das Denkmalamt darauf, eine Voruntersuchung für diesen Bereich durchzuführen, da mit archäologischen Funden gerechnet werden musste. Hierzu hat dann die Gemeinde mit dem Denkmalamt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen. Bereits bei dieser Voruntersuchung wurden viele Funde gemacht, so dass das Landesdenkmalamt eine Folgeuntersuchung verlangte. Diese wurde dann auch von der Gemeinde in Auftrag gegeben. Die ausführende Firma ist die Firma Fodilus aus Tübingen.

Bei den Ausgrabungen wurden unterschiedliche Funde, wie Glasperlen, Scherben und eine Nadel gefunden, die aus unterschiedlichen Jahrhunderten stammen. Es konnte festgestellt werden, dass mehrere Dörfer sozusagen übereinander liegen und relativ gut nachvollziehbar sind. Es handelt sich um Fundamente von Gebäuden aus der Bronze- und frühen Eisenzeit. Die Untersuchungen sind im Bereich der Erschließungsstraße dieses Gebiets abgeschlossen, so dass nun parallel mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann. Im Bereich der zukünftigen Gebäude wird es jedoch noch weitere Untersuchungen geben, die nach Aussage vom Grabungsleiter mindestens noch bis Ostern 2020 andauern werden. Je nachdem was gefunden wird, könnte dies auch noch länger dauern. Das Ganze kostet die Gemeinde Aidlingen ca. 200.000 € zusätzlich zu den Baukosten. Diese Kosten bekommt die Gemeinde auch nicht erstattet. Dies ist im Denkmalschutzgesetz so geregelt.

Nach Beantwortung weiterer Informationsfragen nahm der Gemeinderat vom sehr interessanten Bericht Kenntnis.

4. IT-Konzeption an der Buchhaldenschule

- Vergabe der Arbeiten für die Elektroinstallation

Am 22.07.2019 hat der Aidlinger Gemeinderat im Rahmen eines IT-Konzepts für die Aidlinger Schulen den Auftrag für die IT-Endgeräte vergeben. In der Buchhaldenschule sind im Vorfeld noch die Arbeiten für die Installation des Netzwerks zu vergeben. Die Ausschreibung erfolgte durch das Ingenieurbüro Volz aus Gärtringen.

Es ging allerdings nur ein Angebot über 47.227,28 Euro ein. In der Sitzung des Gemeinderats am 10.10.2019 wurde beschlossen, dass die Ausschreibung aufgehoben und die Arbeiten erneut ausgeschrieben werden sollen. Als Ausführungstermin wurden die Osterferien vorgegeben.

Bei der 2. Ausschreibung wurden insgesamt 113 Firmen angeschrieben, aufgrund der Auslastung der Firmen wurden nur drei Angebote abgegeben.

Das günstigste Angebot der Firma Elektro Schneider Gebäudetechnik aus Deckenpfonn beläuft sich auf 41.117,82 Euro netto, somit 49.001,61 Euro brutto.

Die zweite Angebotssumme beträgt brutto 52.324,94 Euro, Angebot Nummer drei beläuft sich auf 56.273,89 Euro.

Die Angebotssumme wurde vom Ingenieurbüro geprüft und es wurde empfohlen die Arbeiten an die Firma Elektro Schneider zu vergeben.

Im Haushalt 2020 sind 50.000 Euro eingestellt.

Ohne weitere Aussprache wurde der Auftrag an die Firma Elektro Schneider vergeben.

5. Beitritt zur Initiative Motorradlärm

Das baden-württembergische Verkehrsministerium möchte bei den politischen Entscheidungsträgern der europäischen Union und der Bundesregierung erreichen, dass Motorradlärm wirkungsvoll reduziert wird. Es sollen auch andere Bundesländer von dieser Initiative überzeugt werden, um sich mit dieser Forderung bei der Bundesregierung und der europäischen Union ein entsprechend großes Gehör zu verschaffen.

Um die dafür notwendige Überzeugungsarbeit leisten zu können, erhofft sich das Verkehrsministerium deshalb entsprechende Unterstützung von möglichst vielen baden-württembergischen Gemeinden und Städten.

Aus diesem Grund wurde von der Landesregierung die „Initiative Motorradlärm“ ins Leben gerufen, der seit Ende Juli 2019 die mehr als fünfzig folgenden baden-württembergischen Städte und Gemeinden beigetreten sind.

Die bisher beigetretenen Städte und Gemeinden liegen in erster Linie überwiegend entlang bekannter Motorradstrecken. Diese sind deswegen in besonderer Art und Weise durch laute Motorräder belastet.

Auch Aidlingen ist durch seine prädestinierte Lage bei Motorradfahrern beliebt und von Verkehrslärm geplagt, so dass zu überlegen ist, ob man sich dieser landesweiten Initiative anschließt.

Insbesondere die K4363 zwischen Deufringen und Gechingen, die K1022 zwischen Dachtel und Deckenpfonn, die K1001 zwischen Aidlingen und Ehningen sowie die K1067 zwischen Aidlingen und Gärtringen sind aufgrund ihres kurvigen Straßenverlaufes und der landschaftlich reizvollen Land-

schaft bei Motorradfahrern beliebt. Leider halten sich einige Motorradfahrer nicht an Geschwindigkeitsbeschränkungen, was entsprechenden Lärm verursacht, der sich aufgrund der teilweise schmalen Tallage und dem dadurch bedingten Echoeffekt noch verstärkt. Teilweise werden die Motorräder auch so getunt, dass diese möglichst viel Lärm erzeugen.

Die „Initiative Motorradlärm“ umfasst ein 10-Punkte-Programm mit den drei folgenden fett und unterstrichenen markierten Kernforderungen:

Motorräder müssen leiser werden

1. Genehmigungs- bzw. Zulassungsregelungen müssen überarbeitet werden.
2. Hersteller und Händler werden aufgefordert, leisere Motorräder herzustellen bzw. anzubieten.
3. Der Umstieg auf nachhaltige und lärmarme Mobilität ist ein Muss. Lärmarme Motorräder mit Elektroantrieb können hierbei einen Beitrag leisten.

Motorräder müssen leiser gefahren werden

1. Motorradfahrer werden aufgefordert, rücksichtsvoll und leise zu fahren.
2. Wir fordern eine stärkere polizeiliche Verkehrsüberwachung und die Ausweitung rechtlicher, technischer und personeller Kontrollmöglichkeiten.
3. In besonderen Konfliktfällen müssen Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsverbote an Wochenenden und Feiertagen aus Gründen des Lärmschutzes möglich sein.

Rücksichtsloses Fahren muss deutliche Folgen haben

1. Eine vorsätzlich lärm erzeugende Fahrweise und Manipulationen am Motorrad müssen mit höheren Bußgeldern geahndet werden.
2. Der Bund ist aufgefordert, eine Lösung zu finden, damit „Raser“ oder „Belästiger“ einer Strafe nicht entgehen können.
3. Alternativ wird zumindest die Einführung einer Halterhaftung gefordert.
4. Es wird eine Pflicht zur Führung eines Fahrtenbuchs bereits nach einem ersten Rechtsverstoß gefordert.

Es ist dem Verkehrsministerium bewusst, dass nicht nur durch zu laute Motorräder vermeidbarer Lärm entsteht, sondern beispielsweise auch durch Ausschöpfung von rechtlichen Schlupflöchern bei der Herstellung und beim Tuning von PKW. Man möchte sich in dieser Initiative aber ausschließlich auf den von Motorrädern ausgehenden Lärm fokussieren und daher zunächst nur den Motorrad-Lärm thematisieren.

Sollte man mit dieser Initiative erfolgreich sein, ist es nicht ausgeschlossen, dass auch andere lärmrelevante Themengebiete vom Verkehrsministerium aufgegriffen und entsprechende Initiativen gestartet werden. Ein möglicher Beitritt Aidlingens bezieht sich lediglich auf die „Initiative Motorradlärm“. Sollten andere Initiativen folgen, kann auch diesen ggf. beigetreten werden.

Durch einen Beitritt an der „Initiative Motorradlärm“ entstehen der Gemeinde Aidlingen keinerlei Kosten. Es ist jederzeit möglich, den Beitritt zu widerrufen. Sofern also beispielsweise in der endgültigen Fassung des Positionspapieres Punkte vertreten werden, die mit den Werten unserer Gemeinde unvereinbar sind, wäre ein Austritt problemlos möglich.

Nach einer kurzen Aussprache wurde bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen dem Beitritt mehrheitlich zugestimmt.

6. Bekanntgaben/Verschiedenes

1. Ortsbaumeister Dürr erklärte, dass nach dem Schadensereignis in der Kläranlage ein Gutachten über die Wasserqualität vorliegt. Diese ist zwischenzeitlich wieder gut und es wird zu keinen bleibenden Schäden kommen.
2. Ortsbaumeister Dürr berichtete, dass für die Aufstockung des Faulturmes eine Ausschreibung stattgefunden hat. Allerdings wurde kein Angebot abgegeben, auch keines vom Hersteller des Faulturms. Aus diesem Grund wird nochmals mit ihm in Verhandlungen getreten. Bezüglich der Gasreinigung und Rohrleitung liegen zwei Angebote vor. Diese liegen allerdings 35.000 € über dem Kostenvoranschlag. Die Vergabe ist in der Gemeinderatssitzung am 19.03.2020 vorgesehen.

Im nichtöffentlichen Teil befasste sich der Gemeinderat mit einer Personal- und einer Grundstücksangelegenheit.

Informationen zum Corona-Virus

Wir haben aktuelle Informationen und Handlungsempfehlungen zum Corona-Virus seit dem 27.02. auf unserer Homepage www.aidlingen.de -> Rathaus -> Aktuelles hinterlegt. Da wir über verschiedene übergeordnete Behörden derzeit teilweise mehrmals täglich mit aktuellsten Informationen und Erkenntnissen versorgt werden, aktualisieren wir die auf unserer Homepage hinterlegten Handlungsempfehlungen im Bedarfsfall ggf. auch mehrmals täglich. Damit Sie erkennen, ob Sie die neueste Information bereits gelesen haben, geben wir daher ab sofort neben dem Datum auch die Uhrzeit des Informationsschreibens an.

Angst ist kein guter Ratgeber. Gleichwohl kann ein aufmerksamer und angemessener Umgang seinen Beitrag zur Eindämmung bzw. langsameren Ausbreitung des Virus leisten. Bitte seien Sie versichert, dass auch wir die Lage insbesondere in Baden-Württemberg aufmerksam verfolgen. Wir stehen in Kontakt mit unseren Kollegen aus den umliegenden Gemeinden und können im Bedarfsfall auf das Know-How des Landkreises Böblingen und anderer Institutionen zurückgreifen.

Bei Fragen zum Corona-Virus können Sie sich auch an das Ordnungsamt unter der Telefonnummer 07034/125-22 wenden.

Erheblicher Flurschaden auf dem Venusberg - Zeugenaufruf

Am Montag, 02.03.2020 haben wir einen Hinweis erhalten, dass vermutlich am Wochenende (28.02. bis 01.03.) auf dem Venusberg im Naturschutzgebiet durch mindestens ein Fahrzeug ein erheblicher Flurschaden durch Drehen von unzähligen Pirouetten auf dem feuchten Wiesengrund entstanden ist.

Bei Inaugenscheinnahme haben wir dann festgestellt, dass das Fahrzeug auch in die dortigen Hecken gesteuert wurde, wobei das Fahrzeug mindestens eine Blinker-Abdeckung sowie den blauen, abschließbaren Tankdeckel verlor. Außerdem konnten blaue Lacksplitter festgestellt werden. Des Weiteren fuhr das Fahrzeug über den Hügel des Wasserbehälters und hinterließ dort ebenfalls Flurschäden.

Wir haben Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet.

Auf dem Tankdeckel war ein auffälliger runder türkisfarbener Aufkleber mit folgendem Text angebracht: „The Freak Show 2017 Karlsruhe ... mittendrin dabei“. Des Weiteren ist darauf eine Hand mit ausgestrecktem kleinen Finger und Daumen zu sehen sowie ein unleserliches Wort (evtl. Wheels).

Wir sind aktuell auf der Suche nach dem Fahrer und nach dem blauen Fahrzeug. Das Fahrzeug müsste im Frontbereich beschädigt sein und der abschließbare Tankdeckel müsste fehlen. Für Hinweise zum Fahrzeug bzw. zum Fahrer ist das Ordnungsamt, Herr Koch, unter der Telefonnummer 07034 / 125-22 dankbar.



Bild des Tankdeckels



Flurschäden

Kunst und Kultur in Aidlingen



Kunst und Kultur – Programmvorschau für das 1. Halbjahr 2020

5. April – Ausstellung im Rathaus Aidlingen mit Werken von Dagmar Roos und Barbara Lörz

29. April – Theater Lindenhof spielt „Gaisburger Marsch“ im Gasthof ADLER / Aidlingen.

10. Mai 16 Uhr Gitarrenkonzert im Schlosskeller Deufringen zum Muttertag

Unser Programm finden Sie unter www.aidlingen.de/ Rathaus - aktuell - Kunst und Kultur.

Ausstellung im Aidlinger Rathaus bis 20. März 2020

Fotos aus der Sammlung Michael-Andreas Wahle

KINDHEIT IN DER NACHKRIEGSZEIT 1945 - 1955

„Ein gutes Bild erzählt eine Geschichte!“ ist einer der wichtigsten Lehrsätze der Fotografie.

Die Geschichten der Nachkriegskinder sind vielfältig, aber eines verbindet sie alle: die Lebensbedingungen in der großen Not nach der totalen Niederlage des Deutschen Reiches. Diese Zeit war geprägt von ungeheuren Zerstörungen, gesellschaftlichen Umbrüchen und der Konzentration auf das Überleben, es „warm und satt“, ein Dach über dem Kopf und zu Essen zu haben. Für Kinder noch einmal besonders belastend waren die zerrissenen Familien, der Verlust eines oder sogar beider Elternteile. Das Berührende ist der Blick der Kinder, die immer nur Opfer aber niemals Akteure ihrer Lebensbedingungen sein können, und dieser Blick wirft ein besonderes Schlaglicht auf die Nachkriegszeit.

Foto-Ausstellung im Rathaus Aidlingen
aus der Sammlung Michael-Andreas Wahle
Kindheit in der Nachkriegszeit 1945 - 1955

herzliche Einladung zur Vernissage
Sonntag, 9.02.2020 um 11.30 Uhr
Einführung: Dr. Sigrid Krülle
Besichtigung während der Öffnungszeiten
des Rathauses bis 20 März 2020

Veranstalter: Arbeitskreis Kunst und Kultur in Aidlingen mit Bünd der Vertriebenen ÖV Aidlingen www.aidlingen.de

Die Bilder haben eine emotionale Dichte, der man sich nicht entziehen kann. Sie wecken Emotionen, Empathie beim Betrachter und schaffen Raum für andere Blickweisen.

Angesichts der Flüchtlingssituation hat die Ausstellung eine erschreckende Aktualität: Flucht, Vertreibung, Fremdheit, Einsamkeit – und vor allem das Schicksal der Kinder als der Leidtragenden – sind identisch, nur das Zeitkolorit ist ein anderes.

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Arbeitskreis Kunst und Kultur in Aidlingen und dem Bund der Vertriebenen – Ortsverband Aidlingen

Mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenbank Aidlingen und Bund der Vertriebenen

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur in Aidlingen lädt Sie ein:

im Gasthof ADLER in Aidlingen spielt das Theater Lindenhof Schwäbisch à la carte (Gaisburger Marsch)

am 29. April um 20 Uhr, Bewirtung ab 18 Uhr

Todesmutig stürzen Wolfram Karrer und Gerd Plankenhorn in die Kochtöpfe Schwabens, verkosten regionale Spezialitäten und gucken weit über den Tellerrand hinaus - musikalisch vertont, geschnitten oder auch am Stück. Schwäbische Kleinkunst mit Biss und deftiger Musik! Dafür werfen sich die beiden ins „Häs“ und kochen ums Überleben.

Gesänge zu Speis und Trank - Die Liebe zum Ländle geht eben manchmal durch Mark und Bein!



„Das Theater Lindenhof serviert seinen Zuschauern mit dem „Gaisburger Marsch“ ein lachmuskelstrapazierendes Menü. Und wie so oft, wenn der Vollblutmusiker Heiner Kondschat beim Lindenhof Regie führt, ist das, was er da in einem Topf zusammen rührt, schräg, skurril und superkomisch. Ob der Mehlmotten-Stabreim oder der zur Melodie von James Browns Sexmachine-Hit vertonte Spätzlemaschehn-Song, ob der Diskurs über Gluten-Unverträglichkeit und Laktose-Intoleranz, über Low-Carb und vegane Ernährungsweise, die Legende von der Brezel oder die Herkunft des Namens „Gaisburger Marsch“, da ist alles mit reichlich Humor gewürzt und immer die richtige Prise Musik drin.“

- schreibt der Schwarzwälder Bote

Eintrittskarten (14 €) bekommen Sie im Bürgeramt Aidlingen ab 3. März.

Begrenzte Zahl der Plätze - bitte rechtzeitig reservieren!

Fundsachen

Folgende Gegenstände wurden gefunden und können im Rathaus Aidlingen, Bürgeramt, abgeholt werden:

- 1 Handy

Verschenkbörse

- Verschenken statt wegwerfen -

Der Gemeindeverwaltung sind nachfolgende Gegenstände zur kostenlosen Abgabe gemeldet worden. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Telefonnummer in Verbindung.

30/2020	Olsberg Nachtspeicher, versch. Größen, asbestfrei!	0160-90754188
31/2020	1 Paar Inliner Größe 40,5	0176-97681985
32/2020	Kasperle-Theater aus Holz, H 180 cm, B 110 cm	0176/56802649
33/2020	2 Setzkästen aus Holz	0176/56802649
34/2020	Bertelsmann Lexikon mit 20 Bänden	07034/5840
35/2020	elektrischer Fernsehsessel	0177-5898277
36/2020	2 elektrische Lattenroste	0177-5898277
37/2020	Töpfe und Pfannen aus Edelstahl, neuwertig	07034/7201
38/2020	Bett "Ikea Malmö" 1,40 m x 2 m, 2 Nachtschränkchen	07056/3812
39/2020	Stepper (Trainingsgerät)	0171-1468343
40/2020	1 Paar Inliner Gr. 40	015777458432
41/2020	1 Paar Inliner, verstellbar, Gr. 32 bis 35	015777458432

Sollten auch Sie etwas zu verschenken haben, das andernfalls auf dem Sperrmüll landen würde, erreichen Sie uns unter 07034 125-0 oder per E-Mail unter buergeramt@aidlingen.de. Alle Artikel, die bis spätestens Montag, 8.00 Uhr, mitgeteilt werden, erscheinen im nächsten Mitteilungsblatt. Die Veröffentlichung ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich auch dann wieder, wenn der Gegenstand verschenkt wurde.

Tiere können in der Verschenkbörse nicht angeboten werden.



Wertstoffhof Aidlingen

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 15.00 Uhr

Tannenweg 32, 71134 Aidlingen

Landratsamt informiert

Jugend und Bildung

Familie am Start - Hilfen von Anfang an

Beratung, Begleitung und Unterstützung von Müttern und Vätern ab Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr.

Familie am Start

Haus der Familie, Corbeil-Essonnes-Platz 8 und 7,
71063 Sindelfingen

Kontakt: Ulrike Krusemarck, Gaby Gettler

Telefon: 07031/76376-20

familieamstart@hdf-sindelfingen.de

www.hdf-sindelfingen.de

www.familie-am-start.de

Jugendreferat

Jugendcafé Aidlingen

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16.00 – 22.00 Uhr

Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr

An Feiertagen bleibt das Jugendcafé geschlossen.



Hier könnt ihr

euch treffen, quatschen, in gemütlichen Räumen abhängen oder auch Playstation, Wii, Tischkicker, Billard, Dart, Airhockey und Brettspiele spielen.

Hier gibt es

nette Leute, Musikvideos oder Sportevents auf Großleinwand, Getränke u. Snacks zu fairen Preisen, eine Internet-Ecke, klasse Discos und Partys und bei Bedarf Jugendberatung gleich vor Ort.

Ihr findet uns

in der Buchhaldenstr. 28 in Aidlingen

Telefon: 07034 / 63670

E-Mail: jugendreferat.aidlingen@kabelbw.de

Internet: www.aidlingen.de - Freizeit & Gäste - Jugend

Schaut doch mal rein, ich freue mich auf euch

Jo

Forstrevier

Das Forstrevier Aidlingen/Grafenau informiert

Einladung zu den öffentlichen Brennholzversteigerungen 2020

Wie bereits angekündigt, findet der Verkauf von Brennholz und Flächenlosen für Privathaushalte wiederum in Form von öffentlichen Versteigerungen statt. **Interessenten beider Gemeinden sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.**

Der **Anschlagspreis** beim Polterholz beträgt für Buche 60,- €/fm, Eiche und sonstiges Hartlaubholz 55,- €/fm und Nadelholz 25,- €/fm. Das Holz (Polter und Flächenlose) ist bis Ende Mai 2020 aus dem Wald abzufahren.

Die Bezahlung erfolgt i.d.R. mit der EC-Karte (oder Bargeld). **Anmerkung zu den Versteigerungen und dem angebotenen Polterholz:**

In diesem Jahr werden vermehrt Nadelholzpolter angeboten. Dies ist den durch Trockenheit verursachten Ausfällen an Bäumen geschuldet. Nadelholz hat (auf das Gewicht bezogen) einen höheren Brennwert als Laubholz. Durch den erhöhten Mengenanfall kann das Nadelholz in diesem Jahr zu einem extrem günstigen Preis angeboten werden. Um Ihnen dazu die Gelegenheit zu geben, ist die durchschnittliche Poltergröße beim Laubholz etwas geringer gehalten.

Empfehlenswert ist des Weiteren, die Brennholzlager möglichst aufzufüllen, da der reguläre Holzeinschlag witterungsbedingt nächstes Jahr vermutlich geringer ausfallen wird.

Grafenau

Die **Brennholzversteigerung** findet **voraussichtlich** am **25.03.2020** um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Dätzingen statt. Saalöffnung ist um 18.00 Uhr.

Das **Polterholz** finden Sie in den Distrikten Tannenwald (Fichte, Nr. 801 bis 820), Kapellenberg Dätzingen (Fichte, Nr. 821-826), Kuhwald (Fichte, Nr. 827-829) und Baumberg (Buche, Nr. 830-884).

Flächenlose gibt es im Distrikt Baumberg (Nr. 1-10).

Aidlingen

Die **Brennholzversteigerung** findet am **Donnerstag, 19.03.2020**, um 19.00 Uhr, im Gasthaus Adler in Aidlingen statt. Die Wirtschaft ist ab 18.00 Uhr geöffnet.

Das **Polterholz** in Aidlingen finden Sie in den Distr. Raigewald (Fichte, Nr. 80; 81; 87; 88), Tannenwald (Fichte, Nr. 82 – 86), Amtshalde (Buche, Eiche, Nr. 89 – 141), und Hochberg (Buche, Eiche, Nr. 143 – 184). Weiteres Polterholz finden Sie in Dachtel im Distrikt Buchhalde (Buche, Nr. 186 – 201).

Flächenlose werden in Dachtel, Distrikt Buchhalde (Nr. 1 – 3) und in Aidlingen, Distrikt Amtshalde (Nr. 4 – 8) angeboten. Die **Polter- und Flächenloslisten und Lagepläne** für die Versteigerungen können im Internet unter www.lrabb.de/brennholz eingesehen und ausgedruckt oder, für die jeweilige Versteigerung, im Rathaus in Grafenau (Gemeindekasse, Frau Schäfer) beziehungsweise im Rathaus in Aidlingen (Bürgeramt) abgeholt werden.
gez. Thomas Widmayer, Förster

Kindergärten

Waldkindergarten Aidlingen e.V.



Die Waldwichtel feiern Fasching Aus dem Tagebuch der Waldwichtel

Die Waldwichtel feiern Fasching...
Natürlich haben auch wir Waldwichtel kräftig Fasching gefeiert. Zum einen waren wir, wie in jedem Jahr, beim Faschingsumzug durch Aidlingen mit von der Partie und am Faschingsdienstag fand unsere Faschingsparty unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ statt. Viele kunterbunt verkleidete Waldwichtel betraten an diesem Morgen den Bauwagenplatz: Piraten, Ritter, Hexen, Clowns, ein Pferd, eine Astronautin, ein Sanitäter, Polizist, Tiger, Drache, Dino, Bauarbeiter, zwei Afrikaner, Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau, Vampire, ein Feuermann, ein Zauberer, eine Indianerin... alles nur erdenkliche war vertreten. Im Morgenkreis haben wir kräftig mit Rasseln gesungen, auf dem Globus geschaut aus welchen Ländern dieser Erde Vertreter im Kreis sitzen und dann haben wir uns aufgemacht nach Australien. Auf dem Weg dorthin musste ein Fluss mit Hilfe von Pappquadraten überwunden werden. In Australien angekommen, sammelten wir beim Känguruspiel kleine "Zapfenkängurus" in unsere umgehängten „Beutel“. Dann war auch schon Zeit für das große Faschingsbuffet, zu dem jede Familie etwas Leckeres beigetragen hatte.



Foto: Waldwichtelteam

Anschließend hatte Martin ein Afrika-Quiz für uns vorbereitet, in dem wir afrikanische Tiere raten mussten: Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard. Und dann ging es auch schon weiter zu den Indianern nach Amerika, wo wir uns im Pfeilwurf üben konnten. Wer einen Luftballon mit dem Dartpfeil zum Platzen brachte, fand in seinem Innern einen kleinen Edelstein.



Foto: Waldwichtelteam

Zum Abschluss des Tages konnte, wer Lust hatte, mit Hannah im Bauwagen auch noch einen Koalabären aus Papier werkeln. Wir hatten mächtig Spaß und haben uns über die vielen Schulkinder gefreut, die zu Besuch gekommen waren und dieses Faschingsfest mit uns gefeiert haben.

Eure Waldwichtel

Sollten Sie Interesse oder Fragen zu unserem Waldkindergarten haben, informieren wir Sie gerne.

Ansprechpartner sind Wiebke Dechant – Geschäftsstelle Tel. 07034 2772370 und für neue Mitglieder Carmen Watermann - 0172 9939829.

www.waldkindergarten-aidlingen.de

Schulen

Buchhalden-Grundschule Aidlingen



Informationsabend zur Einschulung im September 2020

Am **Mittwoch, den 4. März 2020, um 19.30 Uhr**, findet in der Buchhalden-Grundschule im Foyer ein **Elternabend** für die **zukünftigen Erstklasseltern** statt.

Bitte beachten Sie die Stichtagsregelungen.

Wir laden dazu alle Eltern ein, deren Kinder bis zum **31. August 2014** geboren sind (**schulpflichtige Kinder**). Kinder, die zwischen dem 1. September 2014 und dem 30. Juni 2015 geboren sind, können auch angemeldet werden (**Kann-Kinder**).

Christiane Lay/Rektorin

Alexandra Ziegler/Konrektorin

Buchhalden-Grundschule Aidlingen



Schallenberg-Grundschule



Anmeldung der Schulanfänger 2020 Buchhalden-Grundschule Aidlingen Schallenberg-Grundschule Deuflingen Anmeldung der Schulanfänger

Liebe Eltern!

Wir bitten Sie, Ihr Kind zu den unten angegebenen Zeiten in der entsprechenden Schule persönlich anzumelden.

Bitte beachten Sie die Stichtagsregelungen:

1. Alle Kinder, die bis zum **31. August 2014** geboren sind, werden **schulpflichtig** und müssen angemeldet werden. Sollten Sie den Wunsch haben, Ihr Kind zurückstellen zu lassen, können Sie an diesem Tag den entsprechenden Antrag stellen.
2. Kinder, die zwischen dem 1. September 2014 und dem 30. Juni 2015 geboren sind, **können** auch angemeldet werden.

Die Anmeldungen finden statt:

in der Buchhalden-Grundschule Aidlingen am

Montag, 16. März 2020, von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr

in der Schallenberg-Grundschule Deuflingen am

Montag, 16. März 2020, von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Frau Lay/Rektorin der Buchhaldenschule Aidlingen

Frau Sonntag/Rektorin der Schallbergschule Deuflingen

Sonnenberg Werkrealschule



Ausschreibung einer FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr)

Schuljahr 2020/21

14. September 2020 bis 31. Juli 2021

Die Sonnenberg-Werkrealschule bietet Interessenten die Möglichkeit zu vielfältiger Mitarbeit.

Das Freiwillige Soziale Jahr wird pädagogisch begleitet mit dem Ziel, soziale und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln und das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl zu stärken. Es bietet auch die Möglichkeit einer Berufsorientierung im Bereich Pädagogik.

Eine Vergütung für die geleistete Arbeit ist gegeben. Die Arbeitszeit beträgt 39 Wochenstunden, die Schulferien sind arbeitsfreie Zeiten.

Träger sind das Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg und die Gemeinde Aidlingen.

Die Aufgabenfelder an der Sonnenbergschule werden wie folgt beschrieben:

- Hilfe beim selbstorganisierten Lernen in Verbindung mit Hausaufgabenbetreuung. Kleingruppenbetreuung im Regelunterricht, Stütz- und Fördermaßnahmen für einzelne Schüler/innen im Anschluss an individuelle Lernstandsdiagnosen
- Mitarbeit im Rahmen des Ganztagesunterrichts, Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause, Angebot von Arbeitsgemeinschaften z.B. sportliche Aktivitäten, Arbeiten am PC, künstlerische Tätigkeiten.
- Teilnahme bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen (Lerngänge, Klassenausflüge, Schullandheimaufenthalte, Studienreisen).
- Mitarbeit im Sekretariat.

Anleitung dazu bzw. Hilfestellung bei der Erfüllung oben beschriebener Aufgabenfelder erfolgt selbstverständlich durch die Lehrerschaft, die dabei Verantwortung trägt.

Interessenten können sich ab sofort mit der Schulleitung in Verbindung setzen: Tel. 07034-4766

R: Hensle/ komm. Schulleitung

Schulanmeldung für die neuen 5.-Klässler

Schulanmeldung für die kommenden 5.-Klässler
Schuljahr 2020/21

- Werkrealschule, aufbauend auf die Grundschule

Termin: Mittwoch, 11. März 2020 und

Donnerstag, 12. März 2020

jeweils von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sonnenberg Werkrealschule, Sekretariat

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen zur Anmeldung mit:

- **Blatt 4 und 5 der Grundschule „Anmeldung bei der weiterführenden Schule“**

Für Schulbusbenutzer benötigen wir ein **Passbild** für die Schülermonatskarte und die **Bankverbindung** der Erziehungsberechtigten mit **IBAN** und **BIC** für den Einzug des Eigenanteils an den Fahrtkosten.

Hensle/komm. Schulleitung

Volkshochschule

vhs. Böblingen - Sindelfingen Außenstelle Aidlingen

vhs.

Hauptstr. 15

Telefon 07031 640081

E-Mail: aidlingen@vhs-aktuell.de

Di und Do 10.00-12.00 Uhr

Bier selbst brauen, ...denn das beste Bier ist das eigene!

Zwei erfahrene Craft-Bierbrauer laden Sie ein, zu lernen, mittels einer vielfach erprobten und einfach anzuwendenden Braumethode Ihr eigenes Bier zu brauen! Bei diesem Seminar erfahren Sie - neben dem aktiven Brauen Ihres eigenen Bieres - alles Wissenswerte zum Thema Bier: Biergeschichte, Unterschiede der einzelnen Biersorten, Verkostung verschiedener Biersorten (natürlich auch Selbstgebrautes) sowie die sinnvolle Weiterverwendung der Braurückstände. Selbstverständlich ist während des Kurses für eine reichhaltige Verpflegung gesorgt. Empfehlung zur Heimfahrt: Öffentliche Verkehrsmittel. Erlebnis und Spass sind garantiert!

383 467 11, Thomas Stahl, Samstag, 14. März, 13:00 - 19:00 Uhr, **Aidlingen**, vhs, EUR 67,- inkl. EUR 35,- für Rohstoffe, Skript und kleines Vesper am Brautag, Mindestalter: 18 Jahre.

Die Großbäckerei Sehne

Die Geschichte der Großbäckerei beginnt im Jahre 1957 mit dem Bäckermeister Heinrich Sehne. Heute beschäftigt das Familienunternehmen mehr als 500 Mitarbeiter/-innen und hat zwischenzeitlich ein Netz von über 100 Filialen aufgebaut. Bei der Führung durch die moderne Produktionsstätte sehen wir nach einer Einführung die einzelnen Arbeitsgänge zur Herstellung der verschiedenen Backwaren. Zu einem Getränk kann anschließend Brot verkostet werden.

Die Führung kann 1,5 bis 2 Stunden dauern.,

125 020 12, Donnerstag, 19. März, 9:00 - 10:30 Uhr, **Ehningen**, EUR 9,- vhs.Bearbeitungsgebühr, Anmeldung erforderlich; Anmeldeschluss 12. März 2020; eigene Anreise.

Wildkräuterexkursion mit Wiesenschmaus

Bei dieser Exkursion mit der Diplom-Biologin Christine Himmelein wird entdeckt, was auf Wiesen und im Auwald wächst und was man davon essen kann. Aus den gesammelten Kräutern wird ein Picknick zubereitet und genossen, was die Natur zu bieten hat. Bitte Bestimmungsbücher (falls vorhanden), Lupendosen und Behälter für die Pflanzen mitbringen. 136 010 11, Exkursion, Christine Himmelein, Freitag, 8. Mai, 17:00 - 20:00 Uhr, **Weil im Schönbuch**, EUR 18,- (EUR 12,- für 6- bis 16-Jährige), Anmeldung erforderlich.

Hauptstr. 15

Telefon 07031 640081

E-Mail: aidlingen@vhs-aktuell.de

Das Sekretariat der vhs.Außenstelle Aidlingen ist vom 16. März bis 9. April geschlossen. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an den Kundenservice der vhs.Böblingen-Sindelfingen.

Mail: info@vhs-aktuell.de

Telefon: 07031 6400-0, Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr, 14:00- 17:00 Uhr

Internet: www.vhs-aktuell.de

Power-Gemüse Pastinake, Topinambur & Co.

Mit geringem Zeitaufwand bereiten wir gesunde Kost mit Wintergemüse vom Wochenmarkt zu. Neben der außergewöhnlich positiven Wirkung auf unser Wohlbefinden hat Wintergemüse eine besonders hohe Nährstoffdichte. Aus Schwarzwurzel, Topinambur, Wintergrün, Rote Bete, Pastinake und Kürbis zaubern wir schmackhafte Suppen, leckere Hauptgerichte, Pausensnacks und Finger-Food. Freuen Sie sich auf eine vitalstoffreiche Gemüse-Mahlzeit. Gemeinsam genießen wir unsere Köstlichkeiten mit einem warmen Getränk.

384 510 18, Susanne Stratyla, Dienstag, 24. März, 17:30 - 20:30 Uhr, **Döffingen**, Gemeinschaftsschule, EUR 28,- inkl. EUR 12,- für Lebensmittel und Rezeptkopien.

Dolce Vita - Weine aus Venetien

Venetien ist eine bedeutende Weinbauregion in Norditalien, die sich westwärts vom Gardasee und nordwärts bis zu den Alpen und der österreichischen Grenze erstreckt.

Aus dieser herrlichen Gegend werden wir bei unserem Seminar, vom knackig-frischen Weißwein bis hin zum kräftigen saftigen Rotwein, außergewöhnliche Vertreter dieser schönen Region im Glase haben. Passende Appetithäppchen runden diese Veranstaltung genussvoll ab.

383 313 11, Florentin Vögele, Freitag, 24. Apr., 19:30 - 21:30 Uhr, **Aidlingen**, vhs, EUR 27,- inkl. EUR 16,- für Verkostung, Mindestalter: 18 Jahre.

Nordic Walking - die richtige Technik erlernen

Nordic Walking ist ein gelenkschonendes Ausdauertraining, bei dem besonders auch die Rückenmuskulatur gekräftigt wird, und an frischer Luft wird man gleich wieder fit für den Rest des Tages. Themen sind: Koordination/Bewegungsumfang, Greifen und Loslassen, Belastungsregulation / Körperschwerpunkt, Rotation, aktive Fußarbeit erarbeiten und Festigung der Grundtechnik. Bitte mitbringen: Nordic Walking Stöcke.

370 330 11, Corinna Fotopoulos, freitags, 19:45 - 20:45 Uhr, ab 19. Juni, 5 Termine, AI, Schallenbergsschule, EUR 28,-.

Jugend und Bildung

Familie am Start - Hilfen von Anfang an

Beratung, Begleitung und Unterstützung von Müttern und Vätern ab Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr.

Familie am Start

Haus der Familie, Corbeil-Essonnes-Platz 8 und 7, 71063 Sindelfingen

Kontakt: Ulrike Krusemarck, Gaby Gettler

Telefon: 07031/76376-20

familieamstart@hdf-sindelfingen.de

www.hdf-sindelfingen.de

www.familie-am-start.de

Freiwillige Feuerwehr



WAS WAR LOS?

25.02.2020 - 17:29 Uhr: Ölspur

Durch einen Anwohner wurde der Integrierten Leitstelle Böblingen im Bereich der Schallenbergsschule eine Ölspur gemeldet. Vor Ort stellte der Einsatzleiter fest, dass durch ein dort geparktes Fahrzeug, welches zwischenzeitlich nicht mehr vor Ort war, eine kleine Menge Öl auf die Straße gelangt war. Diese Kleinmenge von Öl wurde durch den beginnenden Regen auf dem Gehweg und der angrenzenden Straße verteilt. Mit einfachen Mitteln wurde die ca. 15 Meter lange Ölspur abgestreut.



Foto: Feuerwehr Aidlingen

28.02.2020 - 21:10 Uhr: Türöffnung

Am vergangenen Freitagabend wurde die Feuerwehr Aidlingen in die Böblinger Straße in Aidlingen alarmiert. Der Grund dieser Alarmierung war die Auslösung eines Hausnotrufgerätes, wobei der Betroffene nicht mehr in der Lage war, die Haustüre selbstständig zu öffnen. Neben der Feuerwehr war auch ein Rettungswagen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Dienststelle Sindelfingen, Rettungswache Ehningen, an der Einsatzstelle.

Hydranten bei Schnee und Eis freihalten

Die Feuerwehr Aidlingen stellt bei Einsätzen in den Wintermonaten immer wieder fest, dass ein Teil der für die Entnahme von Löschwasser benötigten Hydranten vereist und oft mit Schnee bedeckt sind. Diese sind in der Fahrbahn, im Gehweg oder seltener auch im Randstreifen eingebaut.



Schneebedeckter Unterflurhydrant Foto: OVB - Feuerwehr

Besonders die Hydranten, welche auf Gehwegen oder an Straßenrändern liegen, werden beim Räumen von Schnee oft übersehen oder gar mit einer Schicht Schnee überhäuft. Dies kann im Einsatzfall wertvolle Sekunden kosten.

Feuerwehrfahrzeuge führen nur eine begrenzte Menge von Löschwasser mit sich, daher ist die Löschwasserentnahme aus Hydranten von besonderer Bedeutung. Löschwasserentnahmestellen bestehen meist in Form von sogenannten Unterflurhydranten. Sind diese nicht oder nicht ausreichend von Schnee geräumt, geht unnötig Zeit verloren, bis die Feuerwehr den Hydranten anhand des Hinweisschildes aufgefunden hat. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildet der tauende und wieder gefrierende Schnee auf Hydranten eine dicke und harte Eisschicht und macht der Feuerwehr die Wasserentnahme fast unmöglich. Eine hierdurch verzögerte Brandbekämpfung kann unter Umständen Menschenleben kosten und hohe Sachschäden verursachen. Anwohner sollten daher im eigenen Interesse unbedingt die Hydranten für die Feuerwehr von Eis und Schnee freihalten.



Hydrantenschild

Foto: Feuerwehr RM

Hydranten-Schilder

Hydranten-Schilder zeigen der Feuerwehr die Standorte, an denen Wasser für die Brandbekämpfung entnommen werden kann. Diese Wasserentnahmestellen sind mit entsprechenden „Hinweisschildern“ gekennzeichnet.

Damit die Hydranten jederzeit und insbesondere bei einem Feuerwehreinsatz ohne Zeitverlust aufgefunden werden können, ist die Feuerwehr auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Jeder Grundstücksbesitzer, auf dessen Grundstück sich ein Hydrant oder ein Hinweisschild befindet, sollte dafür sorgen, dass die Hinweisschilder für die Hydranten stets gut sichtbar und nicht durch Schnee verdeckt sind.

Die Feuerwehr Aidlingen bedankt sich bei ihren Mitbürgern ganz herzlich für diese Aufmerksamkeit und die Mithilfe!